
Digital Fit für das Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG)

Umfrageantwort 1

Selbstassessment zu den förderungsfähigen Digitalisierungsprojekten (§19):

1. Die Anpassung der technischen und insbesondere der informationstechnischen Ausstattung der Notaufnahme eines Krankenhauses an den jeweils aktuellen Stand der Technik,

Die mehrsprachige Anwendung aidminutes.anamnesis, beschrieben in Punkt 2, ermöglicht Patient*innen unabhängig von Dolmetschern oder Drittpersonen eine dynamisch aufgebaute Eigenanamnese durchzuführen. Besonders bei einer heterogenen Patienten Klientel führt die nun vereinfachte Kommunikation und Datenerfassung zu einer Arbeiterleichterung und besseren Ersteinschätzung in der Notaufnahme. Die Ergebnisse können strukturiert in die vorhandenen Informationssysteme der Notaufnahme übernommen werden.

Die aidminutes.rescue-app ist eine weitere Anwendung. Sie wurde speziell für Fachkräfte in der präklinischen Versorgung entwickelt und wird auch in der Notaufnahme eingesetzt. Mit ihr können Nutzer*innen unmittelbar den Gesundheitszustand von Patient*innen erfassen und kommunizieren, wenn diese über eingeschränkte Deutschkenntnisse oder eingeschränktes Sehvermögen oder Hörverständnis verfügen.

Die über 250 symptom- und situationsbezogenen Fragen und Informationen der aidminutes.rescue-app sind nach rettungsdienstlichen Aspekten entwickelt worden. Sie sind nach fachlichen Gesichtspunkten wie Dringlichkeit, aber auch Häufigkeit sortiert, kategorisiert und damit in Sekundenschnelle auffindbar. Die App ist in über 30 Sprachen und Dialekten verfügbar. Es werden von Muttersprachler*innen aufgezeichnete Audio- oder Textausgaben kommuniziert. Ärzt*innen entscheiden, welche Fragen sie zur Ersteinschätzung in Notaufnahmen benötigen.

Der App-gestützte Gesprächsverlauf wird anonymisiert protokolliert und per QR-Code in die vorhandenen Informationssysteme übergeben.

2. Die Einrichtung von Patientenportalen für ein digitales Aufnahme- und Entlassmanagement, die einen digitalen Informationsaustausch zwischen den Leistungserbringern und den Leistungsempfänger sowie zwischen den Leistungserbringern, den Pflege- oder Rehabilitationseinrichtungen und den Kostenträgern vor, während und nach der Behandlung im Krankenhaus ermöglichen

Die aidminutes.anamnesis-app ist ein nativ digital designer Anamnesedienst, der eine hochwertige Datenqualität für den ärztlichen Konsultationsanlass aller Patient*innen, unabhängig von Alphabetisierungslevel oder Sprachkenntnissen, liefert. Der Dienst ist originär mit einem medizinischen Qualitätszirkel als (kontaktloser) Self-Service für die Patientenaufnahme gestaltet. Mit der Anamnese werden u.a. die aktuellen Beschwerden, ihre Dauer, Intensität und subjektive Bewertung, Begleitsymptome, medizinische Vorgeschichten, bekannte Diagnosen, Familienanamnese, aktuelle Medikation, psychosomatische Aspekte erhoben.

Benutzerführung:

Die Lösung navigiert Patient*innen fallbezogen durch eine sich individuell aufbauende, logische Abfolge strukturierter Fragen. Sie ermöglicht mit einer flüssigen und intuitiv bedienbaren User-Journey ein positives Erleben der Patientenaufnahme. Dies ist ein Vorteil gegenüber der Digitalisierung von statischen Anamnesebögen. Die Anwendung ist in einfacher Sprache gehalten und abwechslungsreich audiovisuell gestaltet.

Nutzen für die Leistungserbringer:

Patientenzentrierte Aufnahme für ein (faktisch vorhandenes) heterogenes Klientel, strukturierter Datensatz, rechtssichere Dokumentation, Therapieadhärenz

Nutzen für die Patienten und Patientinnen

Sensibilisierung für Symptom-Kombinationen, Datenqualität für Behandlungssicherheit, Vermeidung von Mehrfachanamnesen

Interoperabilität:

Die aidminutes GmbH setzt konsequent auf den strukturierten Datenaustausch und erarbeitet im G-BA geförderten Projekt DASi (Digital Assistierte Anamnese vor der Sprechstunde) mit der Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen (KVN) die Normung der Anamnese. Die Daten der Anamnese können zukünftig strukturiert als normierter Datensatz an die ePA übergeben werden. aidminutes GmbH ist eingebunden in die Definition von MIOs für die Anamnese und sieht die Verwendung der anerkannten technischen, syntaktischen und semantischen Standards vor (FHIR, SNOMED, IHE, HL7)

3. Die Einrichtung einer durchgehenden, strukturierten elektronischen Dokumentation von Pflege- und Behandlungsleistungen sowie die Einrichtung von Systemen, die eine automatisierte und sprachbasierte Dokumentation von Pflege- und Behandlungsleistungen unterstützen,

4. Die Einrichtung teil- oder vollautomatisierter klinischer Entscheidungsunterstützungssysteme, die klinische Leistungserbringer mit dem Ziel der Steigerung der Versorgungsqualität bei Behandlungsentscheidungen durch automatisierte Hinweise und Empfehlungen unterstützen,

5. Die Einrichtung eines durchgehenden digitalen Medikationsmanagements zur Erhöhung der Arzneimitteltherapiesicherheit, das Informationen zu sämtlichen arzneibezogenen Behandlungen über den gesamten Behandlungsprozess im Krankenhaus zur Verfügung stellt; zu diesen Einrichtungen zählen auch robotikbasierte Stellsysteme zur Ausgabe von Medikation,

6. Die Einrichtung eines krankenhausinternen digitalen Prozesses zur Anforderung von Leistungen, der sowohl die Leistungsanforderung als auch die Rückmeldung zum Verlauf der Behandlung der Patientinnen und Patienten in elektronischer Form mit dem Ziel ermöglicht, die krankenhausinternen Kommunikationsprozesse zu beschleunigen,

7. Wettbewerbsrechtlich zulässige Maßnahmen, die zur Abstimmung des Leistungsangebots mehrerer Krankenhäuser erforderlich sind, eine ausgewogene gemeinsame Angebotsstruktur, die eine flächendeckende Versorgung sicherstellt und Spezialisierung ermöglicht, zu entwickeln; zu den Maßnahmen zählt auch die Bereitstellung von sicheren Systemen, die IT-Infrastrukturen über ein Servernetz zur Verfügung stellen, ohne dass diese auf dem lokalen Server installiert sind (Cloud Computing-Systeme),

8. Die Einführung und Weiterentwicklung eines online-basierten Versorgungsnachweissystems für Betten zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Krankenhäusern und anderen Versorgungsbereichen,

9. Die Beschaffung, Errichtung, Erweiterung oder Entwicklung informationstechnischer, kommunikationstechnischer und robotikbasierter Anlagen, Systeme oder Verfahren oder räumlicher Maßnahmen, die erforderlich sind, um telemedizinische Netzwerkstrukturen zwischen Krankenhäusern oder zwischen Krankenhäusern und ambulanten Einrichtungen aufzubauen und den Einsatz telemedizinischer Verfahren in der stationären Versorgung von Patientinnen und Patienten zu ermöglichen,

10. Die Beschaffung, Errichtung, Erweiterung oder Entwicklung informationstechnischer oder kommunikationstechnischer Anlagen, Systeme oder Verfahren, um die nach dem Stand der Technik angemessenen organisatorischen und technischen Vorkehrungen zur Vermeidung von Störungen der Verfügbarkeit, der Integrität und der Vertraulichkeit der informationstechnischen Systeme, Komponenten oder Prozesse des Krankenhausträgers zu treffen, die für die Funktionsfähigkeit des jeweiligen Krankenhauses und die Sicherheit der verarbeiteten Patienteninformationen maßgeblich sind, wenn das Vorhaben nicht nach § 12a Absatz 1 Satz 4 Nummer 3 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes in Verbindung mit § 11 Absatz 1 Nummer 4 Buchstabe a förderfähig ist, sowie

11. Vorhaben zur Anpassung von Patientenzimmern an die besonderen Behandlungserfordernisse im Fall einer Epidemie, insbesondere durch Umwandlung von Zimmern mit mehr als zwei Betten in Ein- oder Zweibettzimmer, sofern das Vorhaben zu einer entsprechenden Verringerung der Zahl der krankenhausplanerisch festgesetzten Betten führt.

Allgemeine Angaben zum System

Name des Herstellers

aidminutes GmbH

Name des Systems

aidminutes.anamnesis

Kurzbeschreibung des Systems

aidminutes.anamnesis-app ist ein nativ digital designer Anamnesedienst, der eine hochwertige Datenqualität für den individuellen ärztlichen Konsultationsanlass aller Patient*innen, unabhängig ihrer Alphabetisierungslevel oder Sprachkenntnisse, liefert. Der vollumfängliche und klinisch validierte Anamnesedienst ist von Entwicklungsbeginn an als patientenzentrierter Self-Service für die Unterstützung der Patientenaufnahme und die folgende (telemedizinische) Sprechstunde gestaltet.

Der Dienst kann als Webapp Service einfach in Patientenportale und Workflows eingebunden werden und ist auf Smartphones, Tablets und PCs abrufbar. Die Abfragen/Inhalte können auf fachbereichsspezifische Anforderung zugeschnitten werden.
--

Link zum System

https://www.aidminutes.com
